

Antrag Nr. 15 vom 06.1.2012

**Stadtverordnetenversammlung
Brandenburg an der Havel**

Stadt Brandenburg an der Havel Die Oberbürgermeisterin	
Stabsbereich Oberbürgermeisterin (Eingangsstempel) Fachgruppe	
Büro der Stadtverordnetenversammlung	
Eingang	06. JAN. 2012
Nr.	

DIE LINKE.

Beschlussantrag

an die Stadtverordnetenversammlung

zur Behandlung in öffentlicher Sitzung nichtöffentlicher Sitzung

Beschlussgegenstand: Kontaktaufnahme zum Deutschen Geoforschungszentrum (GFZ) Potsdam

Beratungsfolge:

- | | | | |
|--------------------------|---|--------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport | <input type="checkbox"/> | Rechnungsprüfungsausschuss |
| <input type="checkbox"/> | Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen | <input type="checkbox"/> | Jugendhilfeausschuss |
| <input type="checkbox"/> | Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben | <input type="checkbox"/> | Werksausschuss |
| <input type="checkbox"/> | Ausschuss für Umwelt, Recht, Ordnung und Petitionen | | |
| <input type="checkbox"/> | Ausschuss für Stadtentwicklung | | |
| <input type="checkbox"/> | Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften | | |
| <input type="checkbox"/> | Hauptausschuss | | |
| <input type="checkbox"/> | 24.01.12 Stadtverordnetenversammlung, Beschluss | | |

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, mit dem Deutschen Geoforschungszentrum (GFZ) in Potsdam Kontakt aufzunehmen, um ihr Interesse an dem Helmholtz Verbundprojekt TERENO (Terrestrial Environmental Observatories) zu bekunden. Es sollen mögliche Anknüpfungspunkte identifiziert werden, die einerseits den wissenschaftlichen Interessen von TERENO dienen (historische und rezente Daten), und andererseits die Forschungsergebnisse in stadtpolitische Entscheidungen einfließen lassen.
2. Über die Resultate dieser Kontaktaufnahme und weitere, notwendige Arbeitsschritte ist der Ausschuss für Umwelt im März 2012 schriftlich zu informieren.

Begründung - siehe Rückseite -


Unterschrift

Alfredo Förster

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

Begründung:

Was ist TERENO?

Ein Ziel von TERENO ist es, mittels langfristig (+15 Jahre) angelegter Umweltbeobachtungen die Auswirkungen des Klimawandels auf die regionale Landschaftsentwicklung zu untersuchen. „Das macht nicht nur die Forschung effizienter, sondern auch die Politikberatung“ (Wilfried Kraus, Ministerialrat des BMBF [Bundesministerium für Bildung und Forschung]).

Wie kann die Stadt davon profitieren?

Das TERENO-Observatorium Nordost (NO) Deutschland befindet sich seit 2011 im Aufbau. Erste Resultate liegen bereits vor. Dabei sind wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Auswirkungen anthropogener und natürlicher Einflüsse auf die regionale Landschaftsentwicklung ein erklärtes Ziel von TERENO-NO. Diese Resultate werden handlungsweisend für unsere zukünftigen politischen Entscheidungen sein, die im Kontext von Klima- und Umweltfragen zu beantworten sein werden.

Wie kann die Wissenschaft/Gesellschaft davon profitieren?

In Gesprächen zwischen GFZ-Wissenschaftlern und der Stadt soll herausgefunden werden, welche historischen Informationen über die lokale Landschaftsentwicklung vorliegen, die von wissenschaftlichem Interesse für TERENO sein könnten.

Resultieren daraus weitere positive Effekte?

Unter anderem ließen sich die Schlüsselprojekte des Masterplanes 2011 in den Punkten 7-12, 7-13, 7-14, 7-16 leichter und ohne größere Mittelinvestitionen umsetzen.

Neueste methodische Entwicklungen könnten auf dem Stadtgebiet getestet werden.

Z.B. Monitoring von atmosphärischen Gaskonzentrationen über belasteten Flächen.

Die FH-Brandenburg könnte involviert werden in Kooperationen, die im Rahmen von TERENO zwischen dem GFZ und der Uni- Potsdam bereits etabliert wurden.

TERENO Webseite:

<http://teodoor.icg.kfa-juelich.de/overview-de>